

STADTPFARRKIRCHE ST. NIKOLAUS EGGENFELDEN

Freitag, 7. Juli 2017
19.30 Uhr

**Der Deutschlandfunk veranstaltet im
Rahmen der Grundton D – Konzerte
(Konzert und Denkmalschutz) ein
Benefizkonzert für die
Kirchensanierungen in unserer Pfarrei mit
dem**

**Vokalensemble Amarcord
und dem
Calmus Ensemble**

**Karten im Vorverkauf bei allen Geschäftsstellen der
Passauer Neuen Presse (€ 16,50/ € 12,50 ermäßigt) und an
der Abendkasse (€ 19.-/ 17.- ermäßigt)**

**Sämtliche Einnahmen werden der Kirchenstiftung
Eggenfelden für die laufenden Sanierungen zur Verfügung
gestellt. Der Deutschlandfunk übernimmt alle Unkosten.**

Mit Amarcord und dem Calmus Ensemble werden erstmals zwei der weltweit renommiertesten Vokalensembles gemeinsam zu erleben sein. Zudem wird das Konzertprogramm sehr kreativ Bezug auf das 500 – jährige Reformationsjubiläum nehmen, das im Jahre 2017 gefeiert wird.

Leipzig, Sommer 1519. Auf der Pleißenburg verteidigt Martin Luther über mehr als zwei Wochen vor päpstlichen Vertretern unter Führung des Theologen Johannes Eck seine „ketzerischen“ Thesen. Die Leipziger Universität organisierte dieses Ereignis, welches als „Leipziger Disputationen“ in die Geschichtsbücher einging – mit bekanntem Resultat: dem Bruch mit dem Papst!

Weniger bekannt hingegen ist, dass die Thomaner jene Disputation musikalisch umrahmten. Und so kam es im sonntäglichen Festgottesdienst anlässlich des Streitgespräches in der Leipziger Thomaskirche zur spektakulären Aufführung einer Messe, „die aus Harmonien von zwölf Stimmen zusammenklang“. Dies war ein Höhepunkt des Leipziger Musiklebens, denn zwölfstimmige Kompositionen konnte man zu Beginn des 16. Jahrhunderts an einer Hand abzählen.

Bis heute ist nicht zweifelsfrei erwiesen, um welches Meisterwerk es sich dabei tatsächlich gehandelt hat. Wissenschaftler vermuten jedoch, dass es die „Missa Et ecce terrae motus“ von Antoine Brumel gewesen sein muss, sie ist das einzige überregional bekannte Messordinarium dieser Dimension. Diese Vermutung ist daher Ausgangspunkt für das folgende Konzertprogramm:

Gregorianische Antiophon Et ecce terrae motus

Antoine Brumel: Kyrie & Gloria

Aus: Missa Et ecce terrae motus für zwölf Stimmen

Josquin des Prés: De profundis clamavin (Calmus)

Johann Walter: Aus tiefer Not schrei ich zu dir (Amarcord)

Gregorianisch: Graduale: Locus iste

Antoine Brumel: Credo

Aus: Missa Et ecce terrae motus für zwölf Stimmen

Thomas Stoltzer: Herr, wie lang willst du mein so gar vergessen?
(Calmus)

Cipriano de Rore: Usquequo Domine (Amarcord)

Johann Walter: Beati immaculati in via/ Vive Luthere

Gregorianisch: Offertorium: Domine Deus

Antoine Brumel: Sanctus

Aus: Missa Et ecce terrae motus für zwölf Stimmen

Jean Richafort: Pater noster (Amarcord)

Arnold von Bruck: Vater unser im Himmelreich (Calmus)

Antoine Brumel: Agnus Dei

Aus: Missa Et ecce terrae motus für zwölf Stimmen

Das Ensemble Amarcord ist ein Vokalensemble aus Leipzig. Es zählt heute zu den führenden Vokalensembles. Es wurde im November 1992 von drei ehemaligen und drei aktiven Mitgliedern des Thomanerchores gegründet. Das erste öffentliche Konzert fand am 18. April 1993 in Kohren – Sahlis statt, das 1000. im April 2009. Unter dem Namen Amarcord (bedeutet „Ich erinnere mich“ im Dialekt der Emilia-Romagna) trat das Ensemble erstmals im Oktober 1993 auf. Aus der Idee heraus, ihr 5 – jähriges Jubiläum zusammen mit anderen Sängern zu feiern, initiierten die Musiker 1997 das Internationale Festival für Vokalmusik „a capella“, das sich unter der künstlerischen Leitung der Gruppe zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art entwickelt hat.

Das Calmus Ensemble Leipzig ist ein Leipziger Vokalquintett, das 1999 von fünf ehemaligen Thomanern gegründet wurde. Sein erstes Album erschien 2001. Bei einer internen Veranstaltung des Leipziger Thomanerchores traten im Oktober 1996 erstmals Sebastian Krause, Markus Arnold, Ludwig Böhme und Ulrich Barthel zusammen mit „Ein Freund, ein guter Freund“ auf. Aufgrund der positiven Resonanz entschlossen sie sich, weiterhin zusammen zu singen, damals vor allem Lieder der Comedian Harmonists und klassische Männerchöre. Nachdem 1998 alle vier Sänger den Thomanerchor verlassen hatten, gründeten sie ein Ensemble. Dessen erstes Konzert fand Anfang 1999 in einer Kirche bei Leipzig statt. Nachdem der Tenor Martin Lattke zum Ensemble stieß, benannten sie sich Mitte 1999 in Calmus, eine Kombination der Initialen aus Arnold, Ludwig, Martin, Ulrich, Sebastian, ergänzt durch ein C zu Beginn. Inzwischen besteht die Besetzung aus vier Männer- und einer Frauenstimme.